

# Projektbeschreibung LEADER

## 1. Projekttitle

LEADERwerkstatt.Kärnten

## 2. Förderwerberdaten

LAG Region Villach Umland, Klagenfurter Straße 66, 9500 Villach, +43 4242 205 6015  
LAG- und Regionalmanagerin Melanie Köfeler, 0664 9231344,  
melanie.koefeler@villach.at

## 3. Geplanter Durchführungszeitraum

09.02.2026 bis 31.12.2027

## 4. Projektort

Das Projekt wird als Kooperationsprojekt eingereicht, daher wird es in allen beteiligten LAGs umgesetzt. Die LAG Villach-Umland ist in diesem Projekt die einreichende LEAD-LAG. Des Weiteren sind folgende Lokale Aktionsgruppen beteiligt:

- LAG Region Hermagor
- LAG Nockregion Oberkärnten
- LAG Unterkärnten
- LAG Carnica-Klagenfurt-Umland

## 5. Kurzbeschreibung des Projekts

Mit dem Kooperationsprojekt „LEADER-Werkstatt Kärnten“ bauen fünf Kärntner LEADER-Regionen ihre Zusammenarbeit systematisch aus, um den steigenden Anforderungen und der zunehmenden Komplexität in der Regionalentwicklung wirksam zu begegnen. Vor dem Hintergrund veränderter europäischer Rahmenbedingungen, neuer digitaler Möglichkeiten sowie wachsender Herausforderungen in funktionalen Räumen wird ein gemeinsamer Rahmen für Wissensaufbau, Lernen und innovative kooperative Arbeitsweisen geschaffen.

Zentrales Ziel des Projekts ist die nachhaltige Stärkung der regionalen Entwicklungsfähigkeit der beteiligten LEADER-Regionen. Durch gezielten Wissens- und Kompetenzaufbau, den Einsatz digitaler und KI-gestützter Werkzeuge sowie die Entwicklung neuer Kooperationsformate werden Qualität, Effizienz und Wirksamkeit der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategien erhöht. Gleichzeitig werden Synergien zwischen den Regionen genutzt und der professionelle Austausch zwischen Mitarbeiter:innen, Manager:innen und Vorständen intensiviert. Die Stärkung der LAG-Strukturen und der überregionalen Kooperation ist ein zentrales Ziel der Lokalen Entwicklungsstrategien 2023–2027 und bildet eine wesentliche Grundlage für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung in Kärnten. Um dieses Potenzial bestmöglich zu nutzen, braucht es Strukturen, die den Wissenstransfer, die gemeinsame

Kompetenzentwicklung und die Zusammenarbeit über Regionsgrenzen hinweg systematisch fördern. Das Projekt schafft und gestaltet einen solchen Rahmen gezielt.

Im Rahmen des Projekts werden gemeinsame Klausuren, Fachkonferenzen, Workshops, Regionsgespräche sowie eine Exkursion nach Brüssel durchgeführt. Ergänzend dazu wird eine Wissenslandkarte der Mitarbeiter:innen erstellt und ein gemeinsames KI-gestütztes Tool für die Regionalentwicklung pilotiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, um LEADER in Kärnten sichtbarer zu machen und als zukunftsrelevantes Instrument regionaler Entwicklung zu positionieren.

Das Projekt ergänzt die laufenden Aufgaben der LEADER-Regionen durch zusätzliche, projektbezogene Entwicklungs- und Erprobungsleistungen. Durch die Entwicklung und Erprobung neuer kooperativer Formate, Werkzeuge und Methoden wird die Qualität regionaler Entwicklungsprozesse nachhaltig erhöht. Die beteiligten Regionen profitieren von gemeinsam aufgebautem Wissen, innovativen Arbeitsweisen und einer stärkeren Abstimmung in funktionalen Räumen. Das Projekt stärkt den LEADER-Ansatz durch seinen klaren Kooperations- und Innovationscharakter, fördert den europäischen Austausch und schafft einen nachhaltigen Mehrwert über die Laufzeit hinaus. Gleichzeitig legt es wichtige Grundlagen für eine koordinierte, innovative und zukunftsorientierte Regionalentwicklung in der kommenden Förderperiode ab 2028.

## 6. Ausgangslage

Mit Beginn der LEADER-Förderperiode 2023–2027 haben sich die Rahmenbedingungen für die regionale Entwicklung in Österreich und insbesondere in Kärnten deutlich verändert. Neue europäische Vorgaben, eine steigende Komplexität der Förder- und Projektlandschaft, der verstärkte Einsatz digitaler Instrumente sowie wachsende Anforderungen an Kooperation und strategische Abstimmung stellen die LEADER-Regionen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig verfolgen die Kärntner LEADER-Regionen in ihren Lokalen Entwicklungsstrategien vergleichbare Zielsetzungen, insbesondere in den Bereichen Gemeinwohl, Bildung, Digitalisierung, Kooperation und nachhaltige Regionalentwicklung.

Bisherige Erfahrungen aus früheren LEADER-Kooperationsprojekten (2009–2015) zeigen, dass gemeinsamer Wissensaufbau und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit einen klaren Mehrwert für die Regionen schaffen können. In der Strukturperiode 2014–2022/24 wurden diese Lernerfolge zwar genutzt, eine systematische, dauerhafte Zusammenarbeit über Regionsgrenzen hinweg erfolgte jedoch überwiegend projektbezogen und punktuell. Seit 2023 besteht daher ein verstärkter Handlungsbedarf, die Kooperation zwischen den Kärntner LAGen gezielt zu vertiefen, Synergien zu nutzen und den Wissensaustausch nachhaltig zu verankern.

Die zunehmende Bedeutung funktionaler Räume, organisatorische Überschneidungen mit weiteren regionalen Programmen (z. B. KEM, KLAR, interkommunale Kooperationen) sowie steigende Anforderungen an Professionalität, Digitalisierung und strategisches Handeln machen eine abgestimmte, kooperative Herangehensweise erforderlich. Vor diesem Hintergrund besteht ein klarer Entwicklungsbedarf für überregionale

Kooperationsformate, die über die laufenden Aufgaben des LAG-Managements hinausgehen.

Das vorliegende Kooperationsprojekt setzt genau an dieser Schnittstelle an. Es schafft einen strukturierten Rahmen für gemeinsames Lernen, Wissens- und Kompetenzaufbau, die Entwicklung neuer kooperativer Arbeitsweisen sowie die Erprobung innovativer Instrumente der Regionalentwicklung. Die Ergebnisse sollen über die Projektlaufzeit hinaus wirksam sein und einen nachhaltigen Mehrwert für die beteiligten LEADER-Regionen, ihre Gemeinden und die Vorbereitung auf kommende Förderperioden ab 2028 schaffen.

## 7. Ziele, Nutzen und erwartete Wirkung für die Region (Nachhaltigkeit)

Ziel des Kooperationsprojekts „LEADER-Werkstatt Kärnten“ ist die nachhaltige Stärkung der regionalen Entwicklungsfähigkeit der beteiligten Kärntner LEADER-Regionen. Durch gemeinsamen Wissens- und Kompetenzaufbau, den Einsatz innovativer digitaler und KI-gestützter Werkzeuge sowie die Entwicklung kooperativer Arbeitsweisen wird die Qualität und Wirksamkeit der Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategien erhöht. Durch die projektbezogene Zusammenarbeit werden neue Ansätze für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategien entwickelt, erprobt und für die zukünftige Regionalentwicklung nutzbar gemacht.

Das Projekt fördert den systematischen Wissenstransfer und das gemeinsame Lernen zwischen den Regionen, bündelt vorhandenes Know-how und baut neue Kompetenzen insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, KI und innovative Methoden der Regionalentwicklung auf. Gleichzeitig werden überregionale Kooperationsformate entwickelt und erprobt, um regionale Entwicklungsfragen in funktionalen Räumen abgestimmt und effizient bearbeiten zu können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, um LEADER als zukunftsrelevantes Instrument regionaler Entwicklung sichtbar zu machen. Insgesamt schafft das Projekt eine tragfähige Grundlage für eine koordinierte, innovative und zukunftsorientierte Regionalentwicklung sowie für die kommende Förderperiode ab 2028.

Teilziele:

- Entwicklung und Erprobung überregionaler Kooperationsformate für regionale Entwicklungsfragen in funktionalen Räumen
- Aufbau einer gemeinsamen Wissens- und Kompetenzbasis in den Bereichen Regionalentwicklung, Digitalisierung und innovative Methoden
- Stärkung des lebenslangen Lernens und des professionellen Wissensaustauschs zwischen den beteiligten LEADER-Regionen
- Pilotierung digitaler und KI-gestützter Werkzeuge zur Unterstützung von Analyse-, Entwicklungs- und Kooperationsprozessen
- Steigerung der Qualität und Wirksamkeit regionaler Entwicklungsprojekte durch systematischen Wissenstransfer
- Erhöhung der Sichtbarkeit von LEADER und regionaler Kooperation durch einen gemeinsamen medialen Auftritt
- Methodische und thematische Vorbereitung gemeinsamer Entwicklungsfelder für zukünftige regionale und überregionale Strategien

## 8. Kostenaufstellung

Gesamtkosten beziehen sich auf alle 5 beteiligten LAGen, jede LAG hat also eine 20% Anteil an den Gesamtkosten sowie Eigenmitteln.

	Kosten Brutto in EUR
<b>Gesamtkosten</b>	<b>99.961,81</b>
Projektmanagement (Personal)	8.388,01
Exkursion Brüssel Flug	9.501,40
Workshops	23.511,60
Fachexperten	7.800,00
Raummiete	3.546,00
Weiterbildung LAGen	4.000,00
Gebühren KI Tools	11.038,80
Öffentlichkeitsarbeit	10.000,00
Videoerstellung	4.620,00
Marketingmaterial	2.300,00
Grafik	2.376,00
Exkursion Brüssel Übernachtung	7.360,00
Übernachtung Klausuren	3.520,00
Social Media Auftritt	2.000,00

## 9. Mittelherkunft

Ja, Vorfinanzierung und Eigenmittelanteil sind gesichert.